

## Von Wasser, Engeln und Zwergen\_ durch Tor- und Frequenzwechsel die geistige Wahrnehmung erweitern

Wenn wir in der geistigen Welt unterwegs sind, sollte unsere innere Haltung die eines interessierten Reisenden sein: offen und bereit, etwas nie Gesehenes, das unseren bisherigen Erkenntnishorizont überschreitet, zuzulassen. Dies habe ich in der letzten Ausgabe ausführlich geschildert.

Nun möchte ich zwei Methoden beschreiben, wie wir unsere Wahrnehmung auf verschiedene Ebenen ausdehnen können.

Unsere Chakren sind energetische Tore, die uns mit der Außenwelt verbinden.

Dabei hat jedes Chakra ein eigenes Thema, über das es sich mit der geistigen Welt austauscht. Möchten wir beispielsweise etwas über das Wasser lernen, können wir ein Glas Wasser vor uns hinstellen und uns darauf konzentrieren. Bewegen wir uns mit unserem Bewußtsein in unser Wurzelchakra (Thema: physisches Leben und Überleben) und öffnen uns von dort aus für das Wasser, nehmen wir vielleicht wahr, daß es sich gestaut, durch die Wasserleitungen unfrei und durch Chemikalien verschmutzt anfühlt.

Begeben wir uns nun in unser Tor im Herzen, kommen Informationen auf der Ebene der bedingungslosen Liebe, etwa, daß das Wasser uns das Geschenk der Reinigung und Reinheit machen möchte; daß es alles und alle miteinander verbindet und Informationen und Gefühle weitergeben kann.

Das Kehlzentrum ist der Ort der Kommunikation und der Anerkennung. Hier können wir uns mit dem Wassergeist austauschen, um Informationen bitten und unsere Gefühle und Gedanken ausdrücken.

Und durch das Tor unseres Kronenchakras können wir die ursprüngliche „Idee“ „Wasser“ erkennen, seine Lebendigkeit, Reinheit und pure Lebensfreude.

So haben wir vier (von mindestens sieben) Ebenen des einen Glases mit Wasser wahrgenommen, und vielleicht einen Eindruck gewonnen, welche Größe und Vielfalt und welchen Reichtum es zu entdecken gibt, und daß niemand von uns glauben kann, alles zu wissen, oder die „Wahrheit“ zu kennen.

Eine weitere Möglichkeit, unsere Wahrnehmung zu erweitern ist es, unsere Frequenz bewußt zu verändern.

Ähnlich wie bei einem Radio können wir uns auf die Frequenzbereiche einstellen, in denen sich die Wesen befinden, die wir kennenlernen möchten.

Wenn wir beispielsweise mit Engeln, die bekanntlich in einem hohen Frequenzbereich zu Hause sind, Kontakt aufnehmen möchten, können wir uns den Begriff denken, der für uns höchstes Bewußtsein bedeutet, und uns einige Augenblicke Zeit nehmen, uns ganz mit diesem Begriff zu füllen. Dann öffnen wir uns für das Gefühl, das für uns die allerhöchste Schwingung hat und lassen es in uns einströmen, bis jede Zelle unseres Körpers und jeder Winkel unserer Energiekörper in diesem Gefühl schwingt. So vorbereitet, wird es uns sicherlich leichter fallen, die Energie der Engel wahrzunehmen.

Zwerge haben eine ganz andere Frequenz. Um von Engel auf Zwerg umzuschalten, verabschieden wir uns zunächst von den Engeln und richten dann unsere Aufmerksamkeit vom Himmel in die Erde. (Zwerge gehören zum Element Erde) Wir nehmen unseren Körper wahr, seine Dichte, Schwere und Trägheit und stellen uns vor, wie es wäre, kleiner zu sein und dicht am Erdboden oder in der Erde zu leben: wie verändert sich das Blickfeld, der Horizont, die Gerüche, die Aufgaben, die Einblicke, das Wissen und die Weisheit, die ich habe? Dann sind wir im Frequenzbereich der Erde und in der Vorstellung, die wir von „Erde“ und „Zwergenleben“ haben. Wenn wir nun mit den tatsächlichen Zwergen Kontakt aufnehmen und sie um die Erlaubnis bitten, durch ihre Augen schauen zu dürfen und ihr Wissen und ihre Gefühle mit uns zu teilen, sind wir vielleicht erstaunt, wie hell, licht und leicht die Erde inzwischen geworden ist!

In diesem Sinne: viel Spaß auf Eurer persönlichen Entdeckungsreise!!